



éducation21

Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Education en vue d'un Développement Durable
Educazione allo Sviluppo Sostenibile
Furmaziun per in Svilup Persistent

Gesamtschulansatz - Orientierungshilfe in der Praxis

Regionales Netzwerktreffen DCH
BNE auserschulischer Akteure vom
8.12.2021



Organisation

éducation21

- Esther Boder, Moderation und Koordinatorin Netzwerk BNE AA DCH
- Iwan Reinhard, Co-Moderator und Verantwortlicher Gesundheitsförderung DCH
- Isabelle Steinhäuslin, Technische Moderation zoom

Unterlagen

- Teilnehmendenliste
- Programm
- Informationsprotokoll auf padlet
[https://padlet.com/estherboder/reseau EDD ID Netzwerk BNE AA](https://padlet.com/estherboder/reseau_EDD_ID_Netzwerk_BNE_AA)
- Persönliche Reflexionsaufgabe Gesamtschulansatz

Ablauf Programm

13:45 Begrüssung und Einführung ins Thema

14:00 ERFA Austausch zum Gesamtschulansatz in
Gruppen

15:15 Pause

15:30 Informationen von éducation21 und den
Mitgliedern

16:00 Abschluss und Verabschiedung im Plenum

16:15 Feierabend-Ausklang in Breakout Räumen

17:00 Zoom Meeting wird geschlossen

Ziele

- Vernetzung und Austausch zwischen éducation21 und den Mitgliedern des Netzwerkes fördern
 - Aktuelle Informationen zu Projekten, Organisationen etc. austauschen zwischen den Mitgliedern
 - Konkrete Kooperationsmöglichkeiten kennen lernen und erster Austausch ermöglichen (Feierabendausklang)
- Gemeinsam einen weiteren Schritt gehen im Dialog – und Lernprozess rund um «Zusammenarbeit Schule und außerschulische Akteure»
 - Mitglieder kennen Ansätze aus der Praxis, wie der Gesamtschulansatz umgesetzt werden kann.
 - Erfolgsfaktoren und das Potential des Gesamtschulansatzes für außerschulische Akteure ist den Mitgliedern bekannt.
 - Die Teilnehmenden reflektieren 2-3 Anknüpfungspunkte von eigenen Projekten und machen diese auf der Grafik des Gesamtschulansatzes sichtbar.

Neue Mitglieder seit Juni 2021

- Schweizerischer Alpenclub SAC
- Verein StattLand

Gäste

- bioterra → Wakeman Susane
- Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung
→ Schmid Laura
- MoMento/Achtsame Schulen Schweiz → Pandya Asha
- Natur Schule See Land → Siegrist Marlyse
- World Heritage Experience Switzerland WHES → Walker Anja
- ZHAW → van Meel Dorit

Gemeinsam einen weiteren Schritt gehen im **Dialog – und Lernprozess** rund um «**Zusammenarbeit Schule und ausserschulische Akteure**»

- Mitglieder kennen Ansätze aus der Praxis, wie der **Gesamtschulansatz** umgesetzt werden kann.
- Erfolgsfaktoren und das Potential des **Gesamtschulansatzes** für ausserschulische Akteure ist den Mitgliedern bekannt.
- Die Teilnehmenden reflektieren 2-3 Anknüpfungspunkte von eigenen Projekten und machen diese auf der Grafik des Gesamtschulansatzes sichtbar.

Gesamtschulansatz / Whole Institution Approach

Ein ganzheitlicher BNE-Ansatz



Quelle: Schule und ihre Aussenwelt: in Anlehnung an Seitz und Capaul (2007), aus Referenzrahmen Umweltschulen.

Illustration des Gesamtschulansatzes



© éducation21 | Illustration: Atelier C, Claudine Etter

Für eine Schule geht es darum, BNE Schritt für Schritt in alle wichtigen Aspekte des Schullebens zu integrieren und diese zu verbinden. Dabei können folgende Fragen hilfreich sein:

Strategie: Was verstehen wir unter BNE? Wie können wir unser Verständnis im Leitbild und Schulprogramm einbinden?

Strukturen: Welche Funktionen und Personen benötigen wir für die Umsetzung von BNE?

Kultur: Wie können wir ein gutes, wohlwollendes Zusammenleben für alle aufbauen und pflegen?

Lehren und Lernen: Wie können wir BNE-Kompetenzen interdisziplinär angehen und fördern? Welche pädagogischen Prinzipien unterstützen uns dabei?

Führung: Wie kann die Schulleitung mit ihren Aufgaben die Umsetzung von BNE unterstützen?

Betrieb: Wie können wir unseren Betrieb ökologisch, gesundheitsfördernd und gleichzeitig wirtschaftlich tragbar gestalten?

Qualitätsentwicklung: Wie können wir anhand von BNE als Gemeinschaft lernen und uns weiterentwickeln?

Aussenwelt: Wo können wir mit ausserschulischen Partnern zusammenarbeiten und damit BNE lebensweltbezogen und handlungsorientiert angehen?

Bildung für nachhaltige Entwicklung; Roadmap der UNESCO



Grafik aus BNE, eine Roadmap UNESCO 2021

Handlungsfeld 2: Lern- und Lehrumgebung

Zitat aus Bildung für nachhaltige Entwicklung; Roadmap der UNESCO 2021

Um Lernende zu ermutigen, zu Change Agents zu werden, die über das Wissen, die Mittel, die Bereitschaft und den Mut verfügen, transformative Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung zu ergreifen, müssen die Bildungseinrichtungen selbst transformiert werden. Die gesamte Bildungseinrichtung muss auf die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet werden, sodass die Art und Weise, wie die Einrichtungen geführt und Entscheidungen innerhalb einer Einrichtung getroffen werden, mit den Lerninhalten und den pädagogischen Methoden korrespondiert und diese weiter stärkt. Dieser Whole Institution Approach von BNE erfordert Lern- und Lehrumgebungen, in denen die Lernenden lernen, wie sie leben, und leben, was sie lernen.

-Lehrplan21
-BNE-
Kompetenzen
und Prinzipien



CURRICULUM,
PEDAGOGY, TEACHING
AND LEARNING



GOVERNANCE,
MANAGEMENT, POLICY,
CAPACITY BUILDING

-Schulentwicklungs-
instrumente

KEY ELEMENTS OF A WHOLE SCHOOL APPROACH



COMMUNITY PARTNERSHIPS
AND NETWORKS



SCHOOL OPERATIONS,
GROUNDS, BUILDINGS AND FACILITIES
(WATER, ENERGY, FOOD, TRANSPORT)



DEMOCRATIC PRACTICES,
ACTIVE PARTICIPATION AND
COLLABORATIVE DECISION-MAKING

-lokale, regionale
und nationale
Netzwerke

-BNE-Prinzip
Partizipation und
Empowerment
-Klassen und
Schulrat

Aus: https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2019/01/Handbook-ADVANCING-EDUCATION-FOR-SUSTAINABLE-DEVELOPMENT-by-Alistair-Whitby-WFC_2019.pdf

Allgemeine Definition der UNESCO

«Whole school approach(WSA) involves addressing the needs of learners, staff and the wider community, not only within the curriculum, but across the whole-school and learning community. It implies collective and collaborative action in and by the school community to improve student learning, behaviour and wellbeing, and the conditions that support these».

Weiterführende Informationen zum Gesamtschulansatz

- [Unterseite von éducation21 zum Gesamtschulansatz](#)
- «[Qualitätskriterien des schulnetz21](#)» zur Evaluation, Ausgestaltung und Planung gesundheitsfördernder Massnahmen und zur Umsetzung von BNE
- [Gemeinsam für Zukunftsfähigkeit](#) Die Formen und Bedingungen von Kooperationen zwischen Schulen und dem gesellschaftlichen Umfeld im Sinne des Whole School Approach hat diese neue Publikation von Engagement Global zum Inhalt. Die Handreichung richtet sich an Akteurinnen und Akteure der schulischen Praxis.
- [Bildung für nachhaltige Entwicklung eine Roadmap Unesco 2021](#)
- [Getting climate-ready: a guide for schools on climate action](#)

ERFA -Austausch zum Gesamtschulansatz

- **GLOBULO- Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Ökozentrum (Petra Hofmann)**
- **Klima Energie Aktion, Ökozentrum (Anne-Catherine Grandchamp)**
- **Eco-Schulen, J'aime ma planète (Annabelle Jaggi)**
- **Offener Austausch zum Gesamtschulansatz, éducation21 (Iwan Reinhard)**

ERFA Eco-Schools mit Annabelle Jaggi von J'aime ma Planète

Start

Präsentation des ERFA Beispiel

- Auf welchen Ebenen der Schule (rosaroter Bereich in Grafik) wird im Projekt gearbeitet?
- Was sind Anknüpfungspunkte?
- Welche Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (grüner Bereich) sind involviert?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren?

4

3

Persönliche Reflektionsaufgabe
Überlege dir 1-3 Anknüpfungspunkte für deine Bildungsaktivitäten. Mache dafür je einen Punkt auf die visuelle Darstellung des Gesamtschulansatzes und notiere/zeichne dir diese Ideen hier auf. Arbeite mit Sticky

Konzipierung und Umsetzung von Schulgärten/grünen Schulräumen am Schullezial

Sind die Schulen bereit, auf einen Gesamtschulansatz einzugehen, wenn sie mit einer bestimmten Vorstellung anfragen (z.B. Schulgärten bebauen / anlegen)?

Was ist die Rolle des ausserschulischen Anbieters im Gesamtschulansatz? Koordinator, Coach, Lehrerbildner, Experte?

Pause (spätestens) um 15:15 Start im Plenum 15:30

2

1

Was sind Erfolgsfaktoren?

Einbindung der Gemeinschaft (Eltern, SuS, LP, Schulleitung, Hausdienst etc.)

als Schule Teil eines größeren (nationalen wie internationalen) Netzwerkes zu sein

Zielgruppen-gerechtes Handeln (vers. Schulstufen)

einfache und verständliche Kommunikation

Konkret bezogen auf selbst gewählte Herausforderungen

Projekt-Methodik leicht zu lernen/umzusetzen

* Das Rad nicht selber neu erfinden müssen (Anleitung und Austausch)

mit vertretbarem Aufwand umsetzbar

Der Schule muss geholfen werden, das Projekt ihren Möglichkeiten entsprechend aufzuleisten (sicht nicht überfordern)

Erfolgskontrolle: Vergleich vorher vs. nachher

Es muss Spass machen

Bereich: Schulgemeinschaft muss informiert sein
- Maßnahmen müssen kohärent sein (angepasst an lokale Realitäten)
- regelmäßige Wirkungsmessung

Motivation im Kollegium
Anleitung, Rahmen
Austausch

breite Beteiligung (eco comité)

Muss dabei helfen, generelle Herausforderungen an der Schule zu bewältigen und nicht eine Zusatzbelastung sein

Das Klassenzimmer verlassen: Lebensweltbezogenen Nachhaltigkeitsthemen entdecken

Klare Struktur und Rahmen - man weiß, was wann passieren wird und zutun ist

Ordnen der Erfolgsfaktoren

Breite Einbindung, Motivation und Beteiligung der Schulgemeinschaft (Das Projekt muss von der Schulleitung und der Mehrheit des Kollegiums mitgetragen werden.)

Ressourcen (vor allem zeitliche) müssen verfügbar sein.

Das Projekt muss so gut wie möglich in den regulären Schulalltag und Unterricht eingebettet werden.

Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Schulen im Netzwerk (national und international) ermöglichen und mit vorbereiteten Austauschmöglichkeiten fördern.

Regelmäßige Erfolgskontrolle und Wirkungsmessung des Projektfortschritts (sind wir auf dem richtigen Weg? Vorher-Nachher-Vergleich)

Klare Kommunikation mit der Schulgemeinschaft über das Projekt.

Die Struktur und der vorgegebene Projektzeitplan geben einen klaren Rahmen und Orientierung.

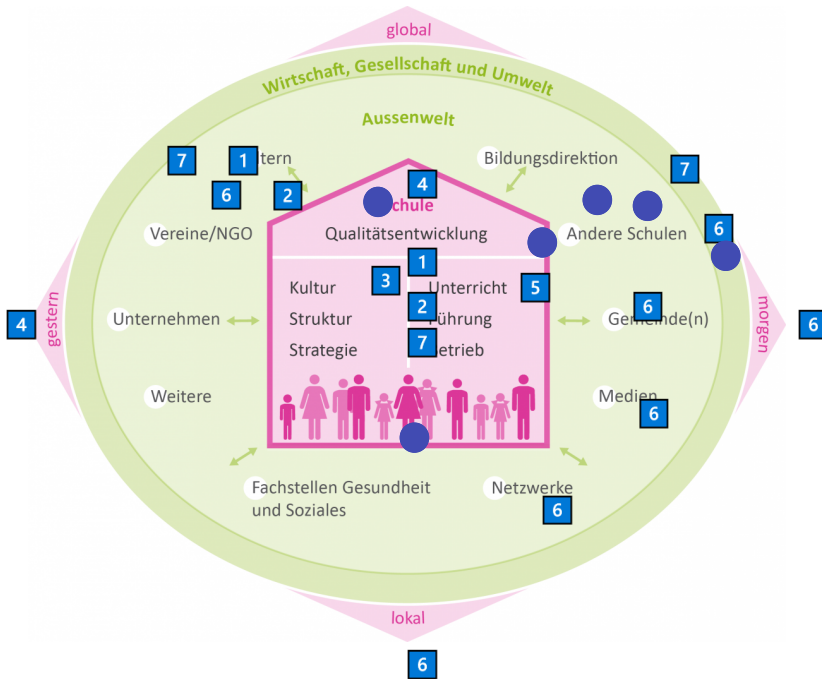
Das Klassenzimmer verlassen, damit die SuS nachhaltigkeitsrelevant e Fragestellungen in realen Situationen erforschen können.

Auf die Schule angepasste Begleitung und Anleitung

Der SuS Freiräume geben für konkrete Handeln und selbstgesteuerten selbstgewählter Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer direkten Lebenswelt

Kohärente Maßnahmen, die den Schulbetrieb betreffen, müssen an der Schule umsetzbar sein an die lokale Auserwelt (z.B. Vorgaben der Gemeinde) angepasst sein.

Die Schule und ihre Aussenwelt



Strategie: Was verstehen wir unter BNE? Wie können wir unser Verständnis im Leitbild und Schulprogramm einbinden? **1 2 3**

Strukturen: Welche Funktionen und Personen benötigen wir für die Umsetzung von BNE? **1**

Kultur: Wie können wir ein gutes, wohlwollendes Zusammenleben für alle aufbauen und pflegen?

Unterricht (Lehren und Lernen): Wie können wir BNE-Kompetenzen interdisziplinär angehen und fördern? Welche pädagogischen Prinzipien unterstützen uns dabei? **5**

Führung: Wie kann die Schulleitung mit ihren Aufgaben die Umsetzung von BNE unterstützen?

Betrieb: Wie können wir unseren Betrieb ökologisch, gesundheitsfördernd und gleichzeitig wirtschaftlich tragbar gestalten? **2**

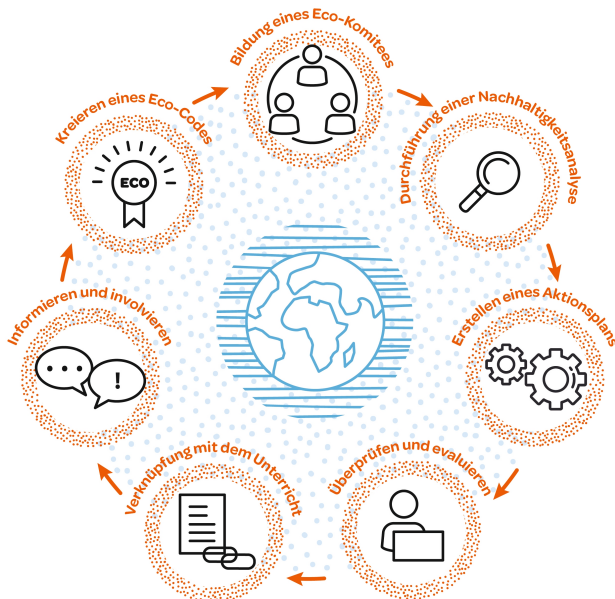
Qualitätsentwicklung: Wie können wir anhand von BNE als Gemeinschaft lernen und uns weiterentwickeln? **4 7**

Aussenwelt: Wo können wir mit ausserschulischen Partnern zusammenarbeiten und damit BNE lebensweltbezogen und handlungsorientiert angehen? **3**

Quelle: éducation21 (2021): Als ganze Schule BNE leben! Gesamtschulischer Ansatz.

<https://www.education21.ch/de/gesamtschulischer-ansatz> (Zugriff: 30.11.2021).

Die sieben Eco-Schools-Schritte



Schritt 1: Bildung eines Eco-Komitees

Gruppe aus der Schulgemeinschaft (SuS, Lehrpersonen, Eltern, Mitarbeitende, externe Partner etc.), welche das Eco-Schools-Projekt koordiniert

Schritt 2: Durchführung einer Nachhaltigkeitsanalyse

Sich eine Übersicht über die Ausgangslage der Schule in Bezug auf das gewählte Thema verschaffen (Funktionsweise, Praktiken, Bewusstsein der Schulgemeinschaft)

Schritt 3: Erstellen eines Aktionsplans

Basierend auf den Ergebnissen der Nachhaltigkeitsanalyse Ziele sowie Massnahmen definieren (praktische Massnahmen für einen nachhaltigeren Schulbetrieb, Bildungs- und Kommunikationsaktivitäten)

Schritt 4: Überprüfen und evaluieren

Die Fortschritte und die Wirkung der durchgeführten Massnahmen beurteilen

Schritt 5: Verknüpfung mit dem Unterricht

Die Eco-Schools-Schritte und -Aktivitäten in den Unterricht integrieren

Schritt 6: Informieren und involvieren

Das Eco-Schools-Projekt in der ganzen Schule und über die Schulgrenzen hinaus bekannt machen und die Schulgemeinschaft ins Projekt miteinbeziehen

Schritt 7: Kreieren eines Eco-Codes

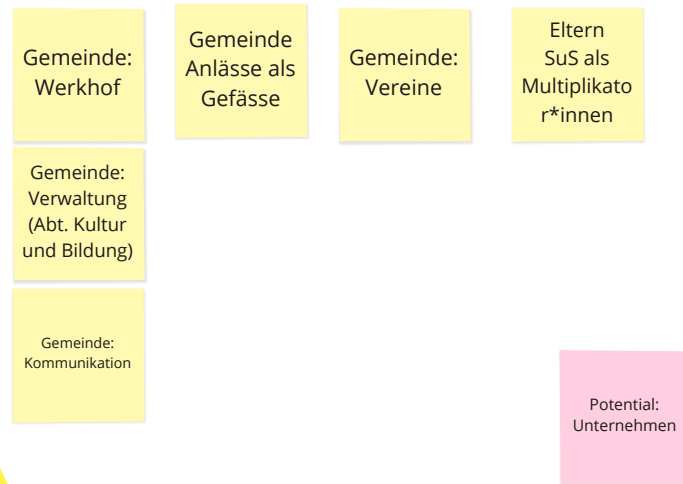
Die Errungenschaften des Eco-Schools-Projekts auf spielerische, positive und fantasievolle Weise darstellen

ERFA Klima Energie Aktion mit Anne- Catherine Grandchamp, Ökozentrum

Start

Präsentation des ERFA Beispiel

- Auf welchen Ebenen der Schule (rosaroter Bereich in Grafik) wird im Projekt gearbeitet? Was sind Anknüpfungspunkte?
Unterricht -> Inhalt, Form
Struktur -> klassendurchmischte, z.T. außerschulische Kultur -> Kinder entwickeln Ideen, LP unterstützen sie
Potential: Strategie, Führung, Betrieb
- Welche Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (grüner Bereich) sind involviert?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren?
Zusammenarbeit
Alles, was projektübergreifend ist über Ökozentrum:
Schnittstelle zw. LP/SuS, Akteure aus Gemeinde



2

Persönliche Reflexionsaufgabe
Überlege dir 1-3 Anknüpfungspunkte für deine Bildungsaktivitäten. Mache dafür je einen Punkt auf die visuelle Darstellung des Gesamtschulansatzes und notiere/zeichne dir diese Ideen hier auf. Arbeite mit Sticky notes.

Schulwald-Idee:
Eine Schule bewirtschaftet ihr eigenes Stück Wald

Eltern miteinbeziehen z.B. Mitmach-Aktionen, Thema Igel

Projekte auf Schulhausbene zum Thema Klima nach dem Pandamobibesuch umsetzen

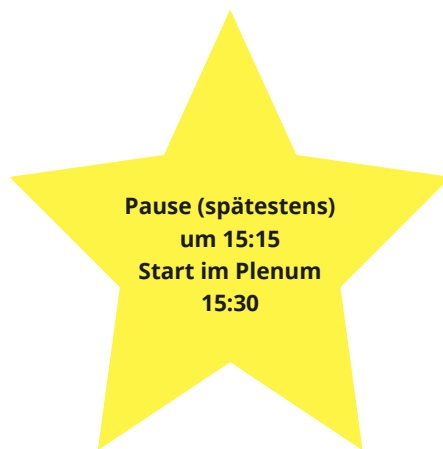
Projekt Jugendfreundliches Bergdorf

Partizipativer Quartierrundgang mit Jugendlichen und Quartierbewohnenden

Programm Biodiv: Schulen stärker begleiten, nicht nur Hilfsmittel zur Verfügung stellen

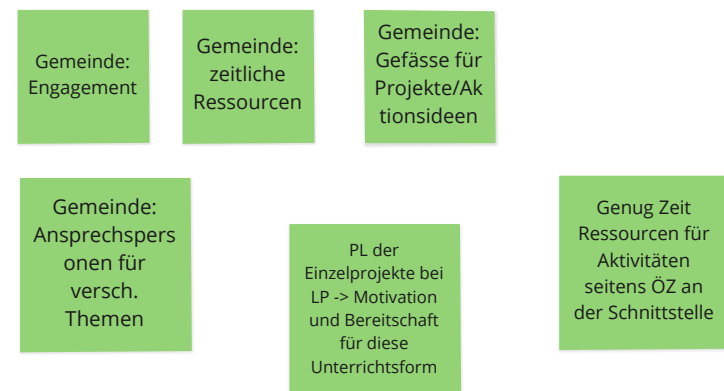
nach dem Umweltunterricht Projekte im SH oder in der Gemeinde anregen

Zukünftig themenspezifische Rundgänge in Schulen anbieten.



1

Was sind Erfolgsfaktoren?





ERFA GLOBULO- Kulturelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Petra Hofmann, Ökozentrum

Start

Präsentation des ERFA Beispiels

- Auf welchen Ebenen der Schule (rosaroter Bereich in Grafik) wird im Projekt gearbeitet?
- Was sind Anknüpfungspunkte?
- Welche Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (grüner Bereich) sind involviert?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit diesen Akteuren?

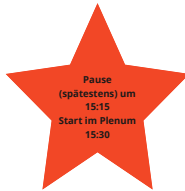
3

Persönliche Reflektionsaufgabe
Überlege dir 1-3 Anknüpfungspunkte für deine Bildungsaktivitäten. Mache dafür je einen Punkt auf die visuelle Darstellung des Gesamtschulansatzes und notiere/zeichne dir diese Ideen hier auf. Arbeite mit Sticky notes.

weiterführende
Schulgarten-
Aktionen und -
Projekte

multidimensionale
Aufspannung von
Krisenmanagement

von der Prävention
zum Handeln = zur
Aktion, zum Ausdruck,
zum Gefüge & zur
Struktur oder auch der
neuen strategischen
Ausrichtung



Pause
(spätestens) um
15:15
Start im Plenum
15:30

1

Was sind Erfolgsfaktoren?

Comittement der
LPs/SL

Kriseninterventions-
Projekte haben es
eher schwer

Budget & Zeit
(kurzzeitliche
Projekte lassen
Gesamtschulansatz
kaum zu)

Planungsgespräche &
Vorgehen Bottom-Up

Präventionsprojekte
haben es leichter

dreidimensionaler
Blick auf BNE:
Projekte mit
Lupenfokus (z.B.
Schulgarten,
Rassismusekelmpfang)
tun sich schwer

2

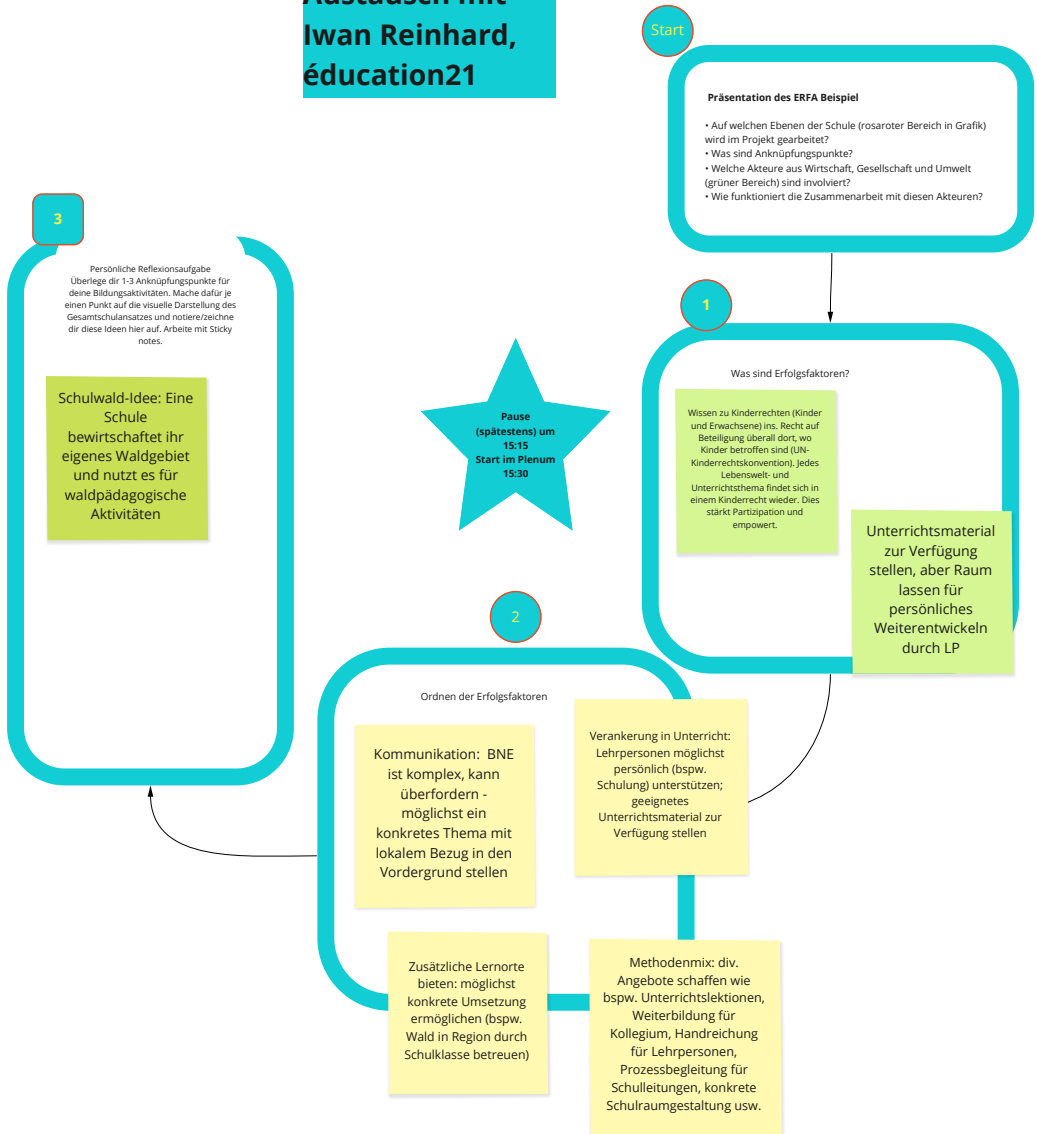
Ordnen der Erfolgsfaktoren

Projektplanung
(inkl.
Bewerbung)

kreativ mit BNE
(ganzheitlich untr.
Einbezug aller
Dimensionen führt
zum
Gesamtschulansatz)

Differenzierung
Krisen- oder
Präventionsangebote

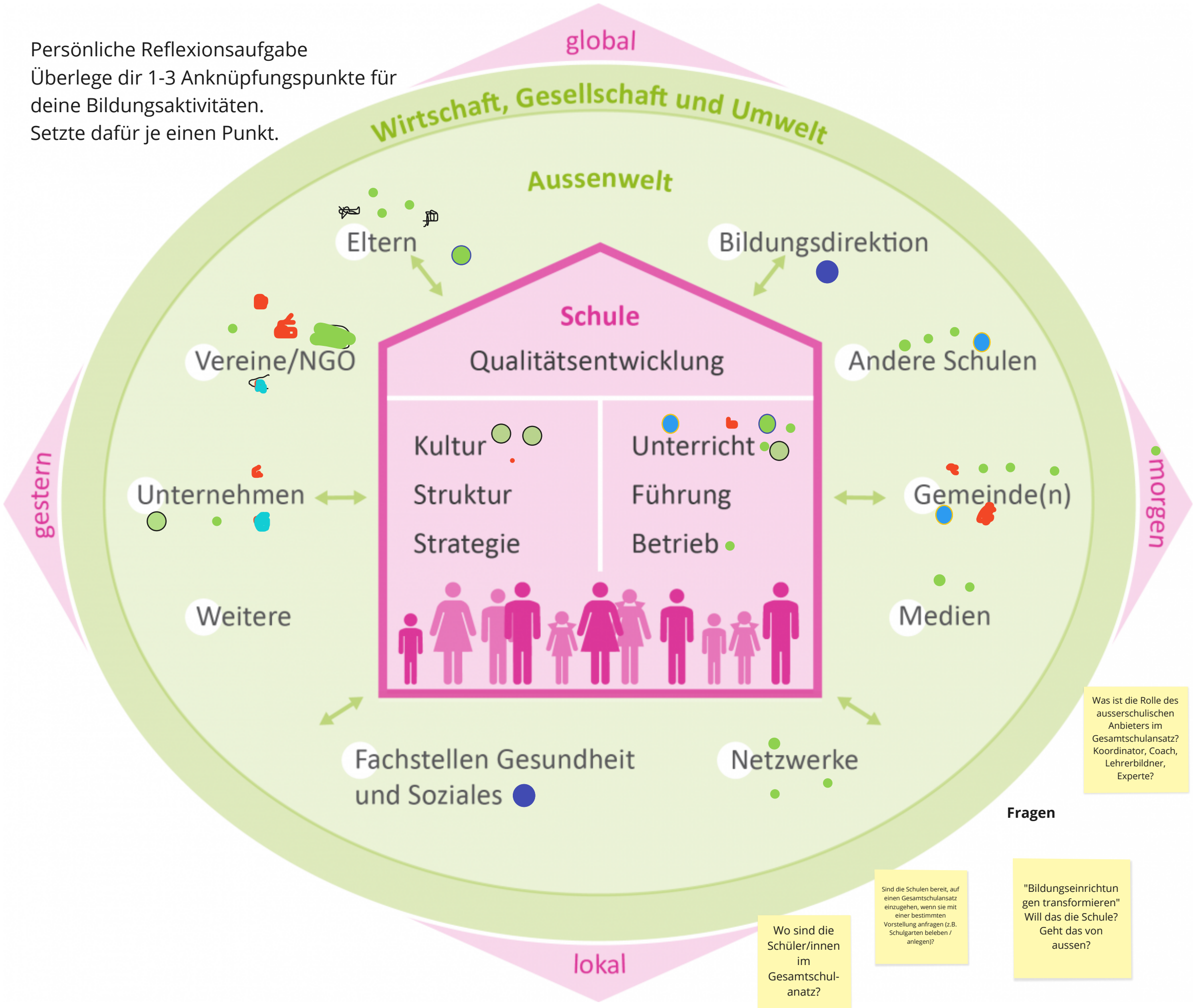
ERFA Offener Austausch mit Iwan Reinhard, *éducation21*



Diskutierte Fragen / Herausforderungen:

- Gesamtschulischer Ansatz: Was heisst das konkret, wie sieht der aus? Welche Formate und Gefässe gehören dazu?
- Finanzialien Strategieänderung: Was wird künftig von uns erwartet?
- Partizipation: Wie erreichen wir die SuS direkt? Wie können wir Peer-Education fördern? Wie viel (zusätzliches) Engagement können wir von Jugendlichen erwarten?
- Überforderung / Überlastung Schulen: Schulen sind durch viele Anpassungsleistungen gefordert (LP21, Transformation der LP-Rolle zu Bildungscoaches usw.); LP / SL fürchten Mehraufwand; offener Ausgang partizipativer Unterrichtsmethoden
- Zugang zu Schulen: generell herausfordernd da «schützende Abwehrhaltung» entwickelt (s. Überlastung); oft personenabhängig (via interessierte LP); bei besserer Verankerung bspw. über Schulleitung gewisses Risiko von «weniger motivierten LPs» (ganze Schule «muss» mitmachen)
- Akzeptanz: Unterrichtsmaterialien: AA-Materialien sind gegenüber akzeptierten Materialien benachteiligt, LPs brauchen raschen Überblick und Vertrauen in Lernmedien; bspw. Schulungen anbieten
- Kommunikation: BNE ist schwierig zu kommunizieren – zu komplex und abstrakt, kann «abschreckend» wirken; wichtig für LPs ist konkreter Fokus auf 1 Thema, Bezug zu Region und Lehrplan; dies in den Vordergrund stellen – BNE muss im Hintergrund auf konzeptueller Ebene als Grundlage dienen

Persönliche Reflektionsaufgabe
 Überlege dir 1-3 Anknüpfungspunkte für
 deine Bildungsaktivitäten.
 Setze dafür je einen Punkt.



Was ist die Rolle des
 ausserschulischen
 Anbieters im
 Gesamtschulansatz?
 Koordinator, Coach,
 Lehrerbildner,
 Experte?

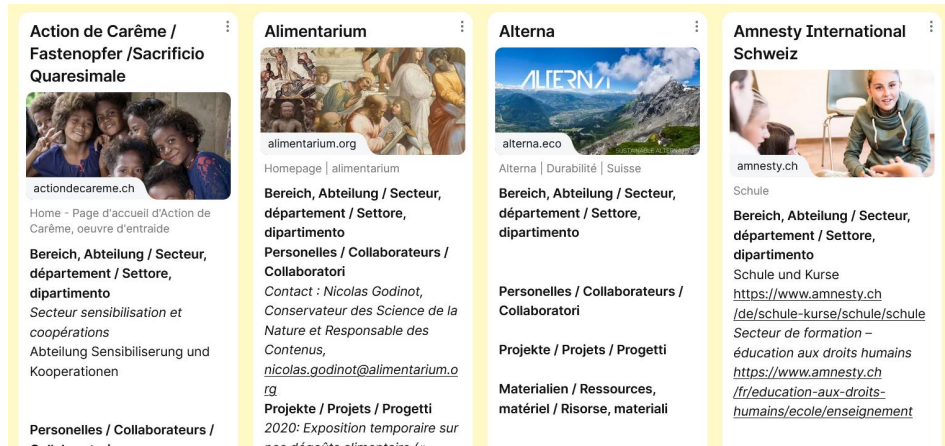
Fragen

Wo sind die
 Schüler/innen
 im
 Gesamtschul-
 ansatz?

Sind die Schulen bereit, auf
 einen Gesamtschulansatz
 einzugehen, wenn sie mit
 einer bestimmten
 Vorstellung anfragen (z.B.
 Schulgarten beleben /
 anlegen)?

"Bildungseinrichtun-
 gen transformieren"
 Will das die Schule?
 Geht das von
 aussen?

Austausch von Informationen unter den Mitgliedern



https://de.padlet.com/estherboder/reseau_EDD_ID_Netzwerk_BNE_AA

- In alphabetischer Reihenfolge steht **pro Organisation ein Post** zur Verfügung.
- Jeweils vor den Netzwerktreffen werde wir euch auffordern, eure Einträge zu aktualisieren.
- An den Treffen reservieren wir jeweils Raum für den Austausch von Informationen unter den Mitgliedern.
- Das Padlet ist eine Einladung an die Mitglieder, gegenseitig miteinander in Kontakt zu treten und weitere Themen auch im informellen Teil des Treffens und ausserhalb der Netzwerktreffens zu vertiefen und den Beziehungsaufbau innerhalb der Mitglieder zu stärken.

Informationen von éducation21

ventuno Magazin 2022

01/2022: Boden (Februar)

02/2022: Kreislaufwirtschaft (Mai)

03/2022: Frieden (September)

→ darin wird auf eine Auswahl an Bildungsaktivitäten verwiesen, die im Katalog Bildungsaktivitäten referenziert sind. Bitte setzt euch bis Ende Januar (ventuno 02 Kreislaufwirtschaft) bzw. bis Ende Mai (ventuno Frieden) mit esther.boder@education21.ch in Verbindung, falls ihr Bildungsaktivitäten in diesen Themenfeldern anbietet.

Finanzhilfen BNE

Der Fonds BNE der Finanzhilfen wird im 2022 neu ausgerichtet mit dem Ziel, die langfristige Verankerung von BNE fokussierter in der Schulentwicklung und im Unterricht zu fördern. Neu werden grössere, dafür weniger Schulprojekte pro Jahr unterstützt, welche bei Bedarf auch inhaltlich begleitet werden. Dabei werden wir auf ausserschulische Angebote hinweisen und diese können Teil des Schul- oder Unterrichtsprojekts sein. Durch die Neuausrichtung werden dies jedoch pro Jahr deutlich weniger Schulen/Projekte sein.

→Ansprechperson michele.graf@education21.ch

Rendez-vous BNE

Projekte für Schule und Unterricht

Pädagogische Hochschulen treffen
ausserschulische Akteurinnen und
Akteure, tauschen Ideen aus, entwickeln
und multiplizieren BNE-Projekte sowie
Unterrichtsmedien


Kooperationsprojekt mit der PH Bern

Wiederholung für Okt/Nov 2022 geplant



Informationen aus dem Netzwerk

Action de Carême / Fastenopfer /Sacrificio Quaresimale




actiondecareme.ch

Home - Page d'accueil d'Action de Carême, oeuvre d'entraide

Bereich, Abteilung / Secteur, département / Settore, dipartimento
Secteur sensibilisation et coopérations
Abteilung Sensibilisierung und Kooperationen

Personelles / Collaborateurs / Collaboratori

Alimentarium




alimentarium.org

Homepage | alimentarium

Bereich, Abteilung / Secteur, département / Settore, dipartimento
Personelles / Collaborateurs / Collaboratori
Contact : Nicolas Godinot, Conservateur des Science de la Nature et Responsable des Contenus,
nicolas.godinot@alimentarium.org

Projekte / Projets / Progetti
2020: Exposition temporaire sur nos déchets alimentaires //

Alternà



alternà.eco

Alternà | Durabilité | Suisse


Bereich, Abteilung / Secteur, département / Settore, dipartimento

Personelles / Collaborateurs / Collaboratori

Projekte / Projets / Progetti

Materialien / Ressources, matériel / Risorse, materiali

Amnesty International Schweiz



amnesty.ch

Schule

Bereich, Abteilung / Secteur, département / Settore, dipartimento
Schule und Kurse
<https://www.amnesty.ch/de/schule-kurse/schule/schule>
Secteur de formation – éducation aux droits humains
<https://www.amnesty.ch/fr/education-aux-droits-humains/ecole/enseignement>

Demokrative Initiative für politische Bildung → Beni Krummenacher

Neue Vorhaben

Runder Tisch Demokrative Der Runde Tisch ist ein Format des Netzwerktreffens, welchen inhaltlichen Austausch und Kooperationsplanungen ermöglicht.

Der Runde Tisch 2019 beschäftigte sich mit dem Thema „**Demokratie und Digitalisierung**“

Der Runde Tisch 2021 zum Thema „**Medienkompetenz**“ fand am Dienstag, 27. April 2021 online statt

Runder Tisch 2022 in Planung; Interessiert melden sich bitte bei office@demokrative.ch

Peer Prozesse Demokratie Kompetenzen

Praktiker*innen analysieren die praktische Vermittlung von Demokratie-Kompetenzen; dies mithilfe von Peers aus Nachbarländern der DACH-Region und mit dem Referenzrahmen für Kompetenzen für eine demokratische Kultur des Europarats. Das Projekt läuft von September 2021 - April 2022 zum ersten mal, nach einer Evaluation entscheiden wir über die Fortführung.

Organisiert in Kooperation mit Campus für Demokratie und Demokratiezentrum Wien.

Mehr zum Projekt [hier](#).

DEMOGAMES - SwissEdition: Für 2022 ist geplant, zu den neuen Demogames Handreichungen mit Infos spezifisch zur Schweizer Demokratie heute und in Zukunft zu entwickeln sowie einige der Spiele zu produzieren. Interessierte an inhaltlicher Mitarbeit oder (finanzieller) Unterstützung der Spielproduktion melden sich bitte bei office@demokrative.ch

digital.demokrative.ch: Im Jahr 2021 entwickelten wir ein digitales Angebot des Moduls Zeitreise der Demokratiebausteine und führten Pilot-Workshops mit Schulklassen durch. In Kürze Aufnahme in reguläres Angebot.

MYBLUEPLANET → Nadine Stähli

Neue Vorhaben

→ Neuer Aktionstag zum Thema Biodiversität und Ernährung:
Ökologische Aufwertung des Schulareals in Zusammenarbeit mit
Birdlife und lokalen Akteuren.

→ Zusammenarbeit mit Partnern: PHZH (Workshop und Austausch
mit Studenten), Ökozentrum (Projekt 'Zukunft Schreiben' für
Maturanden im Kanton ZH), EKZ (Solaranlagebau und
Bildungsinputs beim Aktionstag Impact Day Solar), IKAS
(Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter der
Kantone Bern, Freiburg und Wallis)

Netzwerk Draussen unterrichten → WWF Dina Walser Neue Vorhaben / Nouveaux projets /Nuovi progetti

Webseite draussen unterrichten : Diese digitale Vernetzungsplattform stellt Angebote für den Draussenunterricht und die persönliche sowie institutionelle Weiterbildung zur Verfügung.

www.draussenunterrichten.ch/ www.enseignerdehors.ch

Fragen / Demandes / Domande

Wer sich für das Netzwerk interessiert, gerne mitgestaltet und Teil einer Bewegung, die sich für das Lernen und Unterrichten draussen engagiert, werden möchte, kann gerne mit einer der oben erwähnten Personen in Kontakt treten. Wir freuen uns!

Public Eye → Eva Sutter

Neue Vorhaben

Durchgeführte Pilotprojekte für (zukünftige) Lehrpersonen:

Weiterbildung für Lehrpersonen: Was bietet Public Eye im Bereich BNE?

Workshop Pädagogische Hochschule: Public Eye – kritischer Konsum und globale Gerechtigkeit. Bildung für nachhaltige Entwicklung.

PUSCH- Praktischer Umweltschutz → Nadine Ramer Almer

Neue Vorhaben

Online-Spiel zum Thema Ressourcennutzung

Schfit Foundation → Sina Candrian

Fragen ans Netzwerk: Partizipation bei Jugendlichen im Bereich BNE

SET, Stiftung Erziehung zur Toleranz → Urs Urech

Neue Vorhaben

Präventionsprogramm zum Abbau von Hate Speech online: Toleranz ON. In Kooperation mit zischtig.ch erarbeiten wir eine Lernplattform mit Videos.

Online Lehrmittel der PHZ zum Thema Antiziganismus mit Biografien von Jenischen, Sintis und Romas der Radgenossenschaft der Landstrasse mit Dossier für Lehrpersonen und Lernaufgaben für den Zyklus 2.

Schweizerischer Tierschutz STS → Doris Grünig

Neue Vorhaben

Zum 20-jährigen Bestehen von Krax werden 2022 im Krax Club Anlässe zum Aktiv werden angeboten – bis anhin stand das Erleben von Tieren im Fokus. Im Weiteren wird geforscht, was TIERSCHUTZ bedeutet und was jede/jeder aktiv dazu beitragen kann.

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi → Damian Zimmermann

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi veröffentlicht zusammen mit Terre des Hommes (Schweiz und suisse) und Integras für die Rechte und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen ein pädagogisches Toolkit für Fachpersonen in den Bereichen Schule und Bildung. Es fokussiert das Thema Spiel, Freizeit und Erholung. Das Toolkit kann kostenlos heruntergeladen werden auf der Website www.children-rights.ch.

Neue Vorhaben

Jugendkonferenz!SGAR in Zusammenarbeit mit der PH SG

UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) → Janosch Hugi

Neue Vorhaben

Lernfilm (ab 5. Klasse) zusammenstellen

Karte mit ausserschulischen Lernorten (ASLO) für Lehrpersonen

Unterrichtsdossier "Welterbestätten der Schweiz" (Zyklus 2 + 3 – mögliche Zusammenarbeit WHES, e21 ...)

neues Bildungsangebot "Inspiration im Welterbe" – Kurzbeschreibung: *Das Welterbe spielt als Inspirationsquelle eine wichtige Rolle in der Literatur und Kunst. Die Symbiose von Natur, Kultur und Musik hat sich im Leben und Alltag dreier Musikschafter aus dem Welterbe verankert. Nebst der Möglichkeit sich von der Natur inspirieren zu lassen, lernen die SuS die Herzblut-Musiker persönlich kennen. Sie geben ihnen Einblick in ihr Leben und schulen die SuS in kreativer Vertonung der eigenen Emotionen. Zusammen wird mit Rhythmen, Klängen und der Sprache gespielt – inspiriert von Erlebnissen in der Natur.*

Fragen

- Erfahrungen bezüglich Lernfilm-Produktion
- Karte mit ausserschulischen Lernorten (Erfahrungen und Ideen)
- Ideen, Anregungen und/oder Zusammenarbeit für Unterrichtsdossier "Welterbestätten der Schweiz"
- Ideen für das neue Bildungsangebot "Inspiration im Welterbe"

youngCaritas Zürich und youngCaritas Schweiz → Rihs Rosa-Lynn
und Reto Schefer

Neue Vorhaben

- Verbindung Luutstarch und zu Gast
- Sammelband Luutstarchbeiträge
- Sensibilisierungsarbeit Armut: Kunstinstallation, im öffentlichen Raum

Fragen

- Werbemassnahmen?

Informationen von Gästen

Bioterra- → Susane Wakeman

Neue Vorhaben

Schulgarten im Gesamt-Schulansatz

Exkursionen für Schulklassen in Gartenkind-Gärten

Naturschule Seeland → Marlyse Siegrist

Neue Vorhaben: Lehrerfortbildung

Fragen: Möglichkeiten der Finanzierung für Schulkurse